

EUROPÄISCHE KULTURLANDSCHAFTEN

SULZFELD
SEGNITZ




PATHWAYS TO CULTURAL LANDSCAPES

EUROPÄISCHE KULTURLANDSCHAFT MAINDREIECK



SULZFELD / SEGNITZ

 Sulzfeld und Segnitz sind zwar Nachbarn, hatten aber nie viel miteinander zu tun: Sulzfeld war würzburgisch und katholisch, Segnitz ansbachisch und evangelisch. Sulzfeld ist heute ein Weinort, Segnitz ein Gärtnerdorf. Doch gibt es viel Verbindendes zwischen Sulzfeld und Segnitz. Beide hatten mit der Grenzlage am Rand ihrer Landesherrschaften zu kämpfen und beide haben neben sich Städte, die in historischer Zeit die Aufmerksamkeit auf sich zogen: Kitzingen für Sulzfeld und Marktbreit für Segnitz.

Das lockere, aber gute Verhältnis zueinander wird durch das Wirken des Segnitzer Baumeisters Hans Kesenbrod (1537 – 1616) dokumentiert, der – obwohl er in Segnitz die protestantische Konfession einführte – ein Werk für das katholische Sulzfeld schuf.

Heute profitieren beide Ortschaften von ihren Stärken: Sulzfeld als Weinort mit bekannten Winzern, Segnitz als Dorf des Gartenbaus, wo ein Gemüse ganz besonders gut gedeiht: der Rettich.



Ein Abschnitt des historischen Judenwegs zwischen Sulzfeld und Frickenhausen

Europäische Kulturlandschaft Maindreieck

„Rebe - Rettich - Renaissance“

Vom Parkplatz an der Mainlände in Segnitz startet der Kulturweg zur Hans-Kesenbrod-Straße, wo zwischen Rathaus und Friedhof die schönsten Gebäude von Segnitz zu sehen sind - nicht zuletzt ein Verdienst des Renaissance-Baumeisters Hans Kesenbrod, der auch in Sulzfeld wirkte.

Nach dem Aufstieg zur Weinlage am Pfaffensteig gibt die Station Gärtnerdorf Segnitz Einblick in die Segnitzer Stärken, z.B. den Rettich. Zumeist eben geht es auf offenem Feld bis zur Station „Dreiländereck“, wo einiges über Hakeleien zwischen den Vorfahren zu vermelden ist, aber auch von der Weinbergumlegung in den 1960er Jahren.

Nach einem leichten Abstieg kommen wir zur „Weinhalla“, einem Pavillon mit schöner Aussicht bis zum Steigerwald. Die Strecke verläuft unterhalb der Weinberge bis nach Sulzfeld, wo wir die Mainlände erreichen. Von April bis Oktober ist dort bei schönem Wetter ein Ausschankwagen geöffnet. Durch das Obere Maintor gelangen wir nach wenigen Metern zum Marktplatz. Dort begegnet uns die Sulzfelder Meterbratwurst.

Durch Sulzfelds atmosphärische Gassen wandern wir zur Kirche hinauf. Aus dem Altort heraus begeben wir uns entlang der Weinlage Maustal sanft ansteigend bis hoch zur Segnitzer Spitze, die auf Frickenhäuser Gemarkung liegt. Hier gibt es interessante Informationen zu landschaftsprägenden Verkehrswegen. Hinunter durch das Dietental verläuft die Route bis zum Main, wo die Infotafel zum Gräberfeld auf dem Kleinen Anger integriert ist. Parallel zum Main erreichen wir den Wehrturm und schließlich wieder die Segnitzer Mainlände.

SULZFELD/SEGNITZ



Weglänge: 13 km